REFORMIERTES GEMEINDE-BLATT RIGI SÜDSEITE

SEPTEMBER
OKTOBER
NOVEMBER
DEZEMBER

2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Luzern Rigi Südseite
Jahrgang Nr. 5 September 2019

Gedanken auf den Weg

Und sie bewegt sich doch

(**Auf den nächsten vier Seiten finden Sie alles Bilder von Martin Auf der Maur, anlässlich der Feier 100 Jahre Kirche Weggis aufgenommen. Diese und noch viel mehr können auf unserer Homepage auch deutlich grösser angeschaut werden)**

500 Jahre Reformation, wie weiter? – Und sie bewegt sich doch

Nach langen Monaten der Reformationsjubiläen, - seit Oktober 2017 mit dem Lutherjahr, bis Ende 2019 mit dem Zwinglijahr - stellt sich natürlich die Frage: Wie nun weiter? Auch hier bei uns vor Ort fragen sich viele: Nach dem Jubiläum 100

Jahre Kirche Weggis, wie sehen wohl die kommenden 100 Jahre aus? Zunächst wird das meiste so weitergehen, wie bisher. Doch zweifellos werden die Veränderungen in unserer Gesellschaft auch ihre Auswirkungen auf das Erscheinungsbild unserer reformierten Kirchen haben. Und es kann sich dabei nicht nur um die Analyse mit den drei daraus abgeleiteten Schlagworten: Kleiner, älter, ärmer handeln. Das scheint nicht wirklich zukunftsorientiert. Und doch gilt es natürlich zunächst genau hinzuschauen:

Wie können unsere auch kleinen Kirchgemeinden im Land überleben? Werden nur mit Hilfe von Fusionen die kirchlichen Institutionen überle-

ben können? Ein Blick auf die reformierte Kirche des Kantons Zürich scheint dies nahezulegen. Dort wird versucht, exakt auf diesem Weg kirchlich weiterzugehen.

Wir in unserer Teilkirchgemeinde Rigi Südseite sind schon Teil einer Grosskirchgemeinde, der Kirchgemeinde Luzern. Auch in unserer Grosskirchgemeinde wird mit dem «inneren» Prozess unter dem Kürzel «Horizont28» versucht, die kirchliche Zukunft in diesem Miteinander weiter zu gestalten. Nachdem die beiden Kirchgemeinden Horw und Meggen-Adligenswil–Udligenswil bis Ende 2027 ihre finanziellen Verpflichtungen gegenüber ihrer bisherigen Grosskirchgemeinde abgegolten haben und ab 2028 von ihnen dann keine finanziellen Beiträge mehr geleistet werden müssen, nun die Frage: Wie wird das weitergehen mit der verbleibenden Grosskirchgemeinde Luzern? Ein aufwändig gestalteter Prozess ist mit Horizont28 nun angestossen. Mit vielen Ideen, Strategien, Konzepten wird unsere kirchliche Zukunft an die Hand genommen. Arbeits-Stel-

len werden dabei sicher gebündelt, finanzielle Konzepte entwickelt, ein richtiger Kraftakt steht da an.
Gleichzeitig ist unsere Kantonalkirche noch immer mit der Umsetzung der neuen Kirchenverfassung gefordert. Das Per- sonalgesetz etwa wurde breit diskutiert und nach einem gescheiterten Referendum dann auch so bestätigt. Nun werden weitere Umsetzungen auf der praktischen Ebene notwendig sein, um die neue Kirchenverfassung regelkonform in die Praxis umzusetzen.
Beinah etwas in Vergessenheit geraten ist der Meilenstein, den unser Dachverband, der Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK mit seiner neuen Verfassung Ende des vergangenen Jahres gelegt hat. Am 1. Januar 2020 wird sie bereits in Kraft treten. Aus dem losen Dachverband ist etwas

ganz Neues geworden: Die EKS, die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz. Unsere Kirche, so wird hier auf der strukturellen Ebene zumindest deutlich: sie bewegt sich also doch.

Der jetzt noch SEK schreibt dazu auf seiner Homepage:

Vom Dachverband zur Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

Die Abgeordneten des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) haben am 18. Dezember 2018 im Rahmen einer ausserordentlichen Versammlung die neue Verfassung angenommen. Damit ist der Weg vom Dachverband zur Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz geebnet. Als Datum der Inkraftsetzung der neuen Verfassung wurde der 1. Januar 2020 festgelegt.

„Die neue Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz transportiert die reformierte DNA.“, betont Kirchenbundspräsident Gottfried Locher. Der Auftrag der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz ist das Herzstück der neuen Verfassung: die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus durch Wort und Sakrament, Diakonie und Seelsorge, Erziehung und Bildung.

Wie eine Bergroute

Die Präsidentin der Abgeordnetenversammlung, Pfarrerin Claudia Haslebacher, hatte die anspruchsvolle Aufgabe, die Beratungen zum Verfassungsentwurf an zwei ordentlichen und einer ausserordentlichen Abgeordnetenversammlung zu führen. Claudia Haslebacher erklärt: “Der Weg bis zur Annahme der neuen Verfassung

ist vergleichbar mit einer Bergroute mit vielen nicht markierten Wegabschnitten. Unterwegs wurden sich alle bewusst, dass die angestrebte Einheit nicht durch Einzelinteressen gefährdet werden soll.“

Ein starkes Zeugnis der Einheit

„Krisen im Prozess waren wichtig“, so Pfarrerin Haslebacher. Sie zwangen dazu, Differenzen zu diskutieren, gemeinsam Wege zu suchen und zugunsten der Einheit eigene Anliegen zurück zu stecken. „Die neue Verfassung, die jetzt vorliegt, ist ein starkes Zeugnis dafür, was im Blick auf die Einheit der Kirchen möglich ist.“ Pfarrerin Haslebacher dankt den Abgeordneten für die Ausdauer, das Durchstehen von Krisen, das intensive Diskutieren und die Bereitschaft, die stärkere Einheit und Zusammenarbeit auf nationaler Ebene immer im Blick zu behalten.

Erste Synode im Wallis in 2020

Im Juni 2020 wird die erste Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz im Wallis stattfinden. „Der Erfolg der neuen Kirchengemeinschaft hängt nun wesentlich davon ab,“ so Ratspräsident Gottfried Locher, „dass alle drei Ebenen zusammenrücken: lokal, kantonal und national.“

Und so beginnt sie, die neue Verfassung:

Präambel

Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) bekennt Gott als den Schöpfer, Jesus Christus als Erlöser und ihr alleiniges Haupt und den Heiligen Geist als Tröster und Beistand. Sie erkennt in den Schriften des Alten und Neuen Testaments das Zeugnis der göttlichen Offenbarung. Sie bekennt, dass wir errettet sind durch Gnade und gerechtfertigt durch den Glauben.

I. Grundlagen

§ 1 Kirchengemeinschaft

Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) ist die Gemeinschaft der evangelisch-reformierten und weiterer protestantischer Kirchen in der Schweiz.

§ 2 Auftrag

1 Die EKS verkündigt das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat.
2 Sie verkündigt durch Wort und Sakrament, Diakonie und Seelsorge, Erziehung und Bildung.
3 Sie sammelt Menschen zu Gebet und Gottesdienst.
4 Sie legt Zeugnis ab und lädt zur Nachfolge ein.
5 Sie nimmt ihren gesellschaftlichen Auftrag wahr und tritt ein für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.
6 Sie trägt zum Frieden unter den Religionen bei.
7 Sie setzt sich ein für Verständnis und Achtung unter den Angehörigen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und die Wahrung der Religionsfreiheit.
8 Sie lädt alle Menschen unabhängig vom sozialen oder kulturellen Hintergrund zur versöhnten Gemeinschaft ein.

§ 3 Herkunft und Zeugnis

1 Die EKS teilt mit der ganzen Christenheit den Glauben, wie

er in den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen formuliert ist. In der deutschen Sprache kann Gott als Schöpfer und Schöpferin, der Heilige Geist als Tröster und Trösterin bezeichnet werden.
2 Sie steht auf dem Boden der Reformation und achtet die reformatorischen Bekenntnisse. Sie führt die Reformation weiter.
3 Sie bringt den christlichen Glauben in zeitgemässer Weise zum Ausdruck.

§ 4 Einheit in Vielfalt

1 Die EKS lebt auf den drei Ebenen Kirchgemeinde, Mitgliedkirche und Kirchengemeinschaft.
2 Sie ist Teil der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche.
3 Sie wirkt mit anderen Kirchen und christlichen Gemeinschaften zusammen. Mit ihnen strebt sie ein glaubwürdiges christliches Zeugnis in der Gesellschaft an.
4 Sie verbindet sich und ihre Mitgliedkirchen mit der weltweiten Christenheit, unter anderem als Mitglied der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) und des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK).

§ 5 Gemeinsam Kirche sein

1 Die EKS und die Mitgliedkirchen unterstützen einander in der Erfüllung ihrer Aufgaben und arbeiten zusammen.
2 Sie schulden einander Rücksicht und Beistand.
3 Die EKS bezieht bei ihrem

Wirken die Mitgliedkirchen mit ein.
4 Die EKS und die Mitgliedkirchen beachten das Subsidiaritätsprinzip. Nach diesem Prinzip übernimmt die Ebene der Kirchengemeinschaft Aufgaben nur, wenn diese nicht auf Ebene der Mitgliedkirchen oder ihrer Verbände erledigt werden können.
5 Einzelne Mitgliedkirchen der EKS können Aufgaben im Auftrag der EKS übernehmen.

Alles nachzulesen bei:
https://www.kirchenbund.ch/sites/default/files/AV/2018/02_neue_verfassung_schlussabstimmung.pdf

Pfr. Thomas Widmer

Im Rückblick:

Feierlichkeiten 100 Jahrfeier Kirche Weggis

Jubiläumsfeierlichkeiten in der reformierten Kirche Weggis

100 Jahre alt, ein guter Grund zum Feiern, dachte man sich bei den Reformierten

Am vergangenen Wochenende stand das schlichte Gotteshaus am See im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Argentinische Musik und Tanz am Samstag und ein festlicher Gottesdienst mit Liedern des Kirchenchors BelCanto Weggis am Sonntagmorgen, gefolgt von einem Apéro und Mittagessen im nahegelegenen Festzelt. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit um miteinander zu feiern.

Von Ruth Buser-Scheurer

Seit Januar war ein engagier-

tes Organisationskomitee bestehend aus Silvio Baumann (OKP), Andreas Tschumi, Peter Heller, Jens Mossmann, Katja Rapelli und Pfarrer Thomas Widmer dabei, die diversen Jubiläumsanlässe zu organisieren. Neben dem samstäglichen Konzert «Color de Buenos Aires – Tangos Argentinos» und dem Festgottesdienst mit Mittagessen am Sonntag fand in der reformierten Kirche – noch bis zum 7. Juli 2019 - auch eine Wanderausstellung über Karl Barth statt. Just auf den

Jubiläumstag hin installierte der Künstler Micha Aregger auf dem Rasen vor der Kirche sein ganz spezielles «Refugium». Dabei handelt es sich um fingerartige, grüne Auswüchse aus Kunststoff, die mit Kunstgras überzogen und mit 2,5 Meter Höhe unübersehbar sind. Wie der anwesende Künstler aus Beinwil am See

erklärte, versinnbildlicht sein «Refugium» einen Ort der Ruhe, der Besinnung und der Einkehr. Die Kunstinstallation ist noch bis Sonntag, 22. September 2019 zu bewundern.

Argentinischer Auftakt

In Windeseile füllte sich die Kirche am Samstagabend, sehr zur Freude von Jens Mossmann, der im Namen der Kirchenpflege alle herzlich begrüsste. Angesagt war ein Konzert, eine Hommage an den argentinischen Komponisten Astor Piazolla. Organistin Rosette Roth war es gelungen, drei tolle Musiker nach Weggis zu verpflichten. Da war einerseits die Schweizer Pianistin Heidy Nyman, dann Richard Schneider am Bandoneón und an der

Gitarre. Als Ersatz für Sebastian Noya war kurzfristig Reinhard Ormanns aus Cham mit seinem Kontrabass eingesprungen. Lebensgefühle wie Sehnsucht, Liebe und Leidenschaft wurden auf melancholische Weise zelebriert. Und quasi als Supplément kamen die Tanzeinlagen von Lucia und Beat Antoine dazu – Tango in Perfektion! Nach einer kurzen Umbauphase vom Konzertsaal in ein Kino - während dieser waren die Besucher zum Apéro eingeladen - wurde der Schweizer Kurzfilm «Zwinglis Erbe» gezeigt.

Festgottesdienst

Sowohl Pfarrer Thomas Wid-

mer (auf der Kanzel) und Urs Brunner als Präsident der Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite (TKG) unten im Chor zeigten sich am Sonntagmorgen sehr erfreut über den Grossauf-

marsch zum Jubiläums-Gottesdienst. Neben den Reformierten sowie Vertretern der drei politischen Gemeinden konnten sie etliche Überbringer von Grussbotschaften begrüssen. Da war einerseits Ursula Stämmer, Präsidentin der reformierten Landeskirche Kanton Luzern, welche ganz persönliche Worte an die Festgemeinde richtete. Dann Vertretungen der sieben andern Teilkirchgemeinden und Kirchgemeindepräsidentin Marlene Odermatt. Sie meinte, dass ein solcher Anlass immer auch die Gelegenheit biete zu einer Auseinandersetzung mit sich selbst und den Andern. Michael Brauchart, Leiter des Pastoralraums der Seegemeinden, betonte die gute ökumenische Zusammenarbeit mit Pfarrer Widmer und der Kirchenpflege und überbrachte als Geschenk einen Feigenbaum. Dieser soll im Vorgarten der Kirche am See gepflanzt werden. «Die Früchte davon werden wir gemeinsam essen», versprach ihm Thomas Widmer. Im Namen der Protestanten-Vereinigung (PV) Vitznau überreichte

deren Präsident Erwin Rühle einen kleinen Glaskelch und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieser ab und zu beim Abendmahl zum Einsatz komme. In seiner Eigenschaft als Präsident der PV Weggis – sie ist im Grundbuch eingetragene Besitzerin der Kirche - erinnerte Urs Heppner an die Entstehungsgeschichte der Weggiser Kirche am See. Dabei

verriet er, dass die runde Kugel auf dem Zwiebelturm ein Zugeständnis an die katholische Kirche war, dass man damals überhaupt einen so grossen Turm realisieren durfte. Er bedankte sich beim OK, den Mitgliedern der Kirchenpflege und allen, die sich für dieses Jubiläum eingesetzt haben: «Ohne euch gäbe es dieses Fest gar nicht.» Seit gut 25 Jahren amtet er als Präsident der PV Weggis und in dieser Funktion war es ihm vorbehalten, alle Besucher zum Apéro und anschliessenden Mittagessen einzuladen.

Gutes tun nach aussen

«Monbijou-Quilters» nennt sich eine Gruppe von Frauen, die sich zweimal monatlich im Kirchgemeindehaus treffen um mit Begeisterung und Eifer im Patchworkverfahren eigene Quilts herzustellen. Auch sie wollten einen Beitrag zum Jubiläum leisten und fertigten rund 100 farbenfrohe «Täschli» an. Diese kann man zur Aufbewahrung von Wolle und anderen Dingen, als kleines Handtäschli oder einfach als Geschenk/Mitbringsel für Dritte verwenden. Anstelle einer Kollekte konnten diese erworben werden. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz, HEKS, zugute. Damit soll ein Projekt unterstützt werden, das junge Menschen in handwerklichen Berufen ausbildet, so auch im Schneiderhandwerk. Ein paar Frauen erhalten gemeinsam eine Tret-Nähmaschine.

Im Ausblick:

Angebote für Kinder und Jugendliche

Unsere Kirchgemeinde engagiert sich namhaft an den Trägerkosten der JuSee

JuSee: Jugendanimation der drei Seegemeinden

Die JuSee (Jugendanimation Seegemeinden) ist die offene Jugendarbeit der drei Seegemeinden Greppen, Weggis und Vitznau.

JuSee begleitet Treffs, organisiert gemeinsam mit Jugendlichen Projekte und veranstaltet Events. Sie sind im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit in Kontakt mit den Jugendlichen auf öffentlichen Plätzen und nehmen dort Anliegen und Bedürfnisse auf. Die JuSee bietet während den Bürozeiten oder auf Anfrage Beratungsgespräche für Jugendliche an und triagieren bei Bedarf an die zuständigen Fachstellen.

Zwei Jugendtreffs:

In den beiden Jugendtreffs in Weggis und Greppen knüpfen Jugendliche neue Kontakte, veranstalten Discos, lachen, reden, spielen Dart, Billard, Tischfussball und -Tennis und vieles mehr.

JuSee Jugendbüro: Im Jugendbüro erhalten Jugendliche Unterstützung bei der Planung und Umsetzung ihrer Projektideen oder werden bei Problemen beraten.

Das Büro ist jeden Mittwoch von 14.00-16.30 Uhr offen.

Die mobile Jugendarbeit besucht die Jugendlichen überall dort, wo sie sich aufhalten, geht auf ihre Anliegen ein, setzt sie zusammen mit den Jugendlichen um und versucht bei Konflikten im öffentlichen Raum zusammen mit allen Beteiligten faire Lösungen zu finden.

JuSee
JuSee
JuSee

KINDERTAG IN DER ADVENTSZEIT AM SAMSTAG, 14. Dezember 2019

Es werden alle Kinder, bzw. Eltern mit dem entsprechenden Flyer direkt eingeladen.

Angebote für Erwachsene, Die feiernde Kirche

VESPER

UNKOMPLIZIERTES NACHTESSEN UND KURZBESINNUNG ZU EINEM TAGESTHEMA ALS AUSKLANG
im Kirchgemeindehaus Monbijou in Weggis
Freitag 30. August, Freitag 20. September, Freitag 25. Oktober, Freitag 29. November 2019
Jeweils um 18.00 Uhr ein einfaches und unkompliziertes Buffet-Nachtessen
Eine gute Sache, sich in gemütlicher Runde zusammensetzen, gemeinsam von sich abwechselnden Kochgruppen kulinarisch verwöhnen lassen. Neue Leute kennen lernen, auch bekannte Gesichter treffen. Nicht verpassen. Mit einem kurzen, besinnlichen Meditations-Input werden die Treffen humorvoll und doch tiefsinnig abgeschlossen.
Vorherige Anmeldung bis spätestens am Veranstaltungstag um 09.00 Uhr ist für die Planung wirklich notwendig (Pfarramt 079 682 15 32 / thomas.widmer@lu.ref.ch). Ein kleiner Beitrag an die Unkosten wird erwartet.
18.45 Uhr Kurze Besinnung zum Abschluss mit Bezug zu einem aktuellen Thema, das einen beschäftigt
Leitung: Pfarrer Thomas Widmer mit Vorbereitungsteam

FEIER IM CHOR –

Die kommenden Feiern finden wie gewohnt, einmal im Monat statt. Sie dauern eine gute Halbe Stunde und eignen sich sehr gut, um sich auf den kommenden Sonntag einzustimmen. Die Daten für die nächsten vier Monate: Samstag am 14. September, 19. Oktober, 16. November und 14. Dezember. Ich freue mich natürlich auf viele Mitfeiernde.

KKK AUF REISEN:

AM SAMSTAG 21. SEPTEMBER 2019

Tagesausflug nach Wildhaus und auf die Schwägalp

In Zusammenarbeit mit dem Reformierten Bezirk Rotkreuz besuchen wir mit einer Führung in Wildhaus das Geburtshaus des Schweizer Reformators Ulrich Zwingli. Es wurde Mitte des 15. Jahrhunderts vom Grossvater Zwinglis erbaut und ist heute ein Zeugnis einer längst vergangenen Zeit. Das Geburtshaus des Reformators gehört heute der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen, die es für Gäste aus aller Welt offen hält. Von Wildhaus geht es weiter auf die Schwägalp, wo wir am Fusse des Säntis zu Mittag essen.

Abfahrt: 08.30, Parkplatz Bahnhof SBB Rotkreuz (beim Avec) mit luxuriösem Kleinbus
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr, Parkplatz Bahnhof SBB Rotkreuz

Leitung: Marlies Widmer, Sozialdiakonin, Corinna Boldt, Pfarrerin und Thomas Widmer, Pfr.

Kosten: Fr. 65.-- pro Person inklusiv: Carfahrt, Eintritt und Führung Zwingli-Geburtshaus, Kaffeehalt am Morgen, Mittagessen. Nicht enthalten sind: Getränke beim Mittagessen, Konsumation beim Kaffeehalt am Nachmittag.

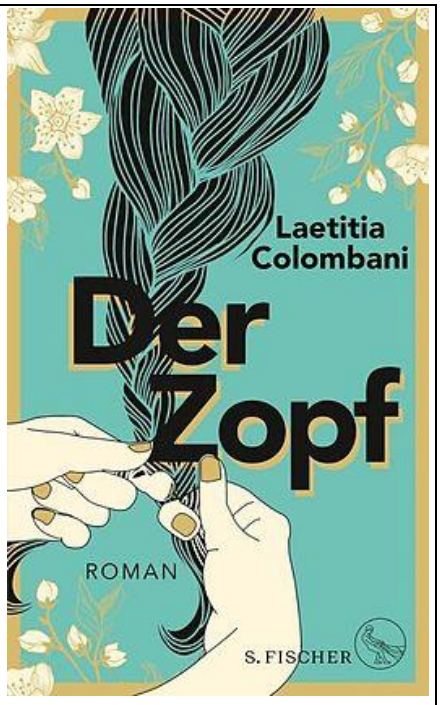
Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 5. September 2019

Bei Rückfragen, bitte telefonieren. 079 682 15 32, bis bald, Th. Widmer, Pfr.

ANMELDETALON: für den Ausflug nach Wildhaus am 21. September 2019 (bis spätestens 5. September 2019 an das Ref. Pfarramt, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis,)

THÉ LITTÉRAIRE

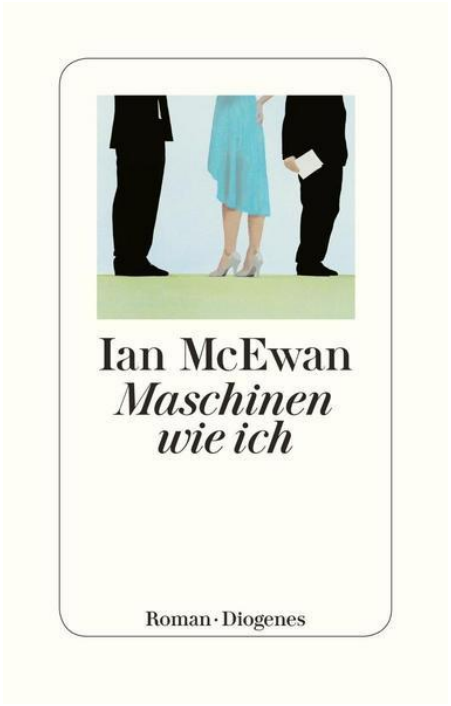
Bitte unbedingt bis 2 Tage vor der Veranstaltung anmelden: an das ref. Pfarramt, Thomas Widmer, 079 682 15 32 oder, thomas.widmer@lu.ref.ch (Mindestteilnehmer vier) / jeweils 19.00 Uhr im KgH Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis



11. September 2019, 19.00 Uhr
Laetitia Colombani, Der Zopf

Die Inderin Smita beseitigt mit blossen Händen die Exkremente ihrer Nachbarn. Ein Job, den sie tun muss, weil sie eine Dalit ist, eine sogenannte "Unberührbare", die keiner Kaste angehört. Ebenso ihr Mann, ein Rattenfänger.

Neben der Geschichte von Smita erzählt die 1976 geborene Französin Colombani auch diejenigen von zwei weiteren Frauen. Einmal von Giulia, einer jungen Italienerin, die die bankrotte Perückenfabrik ihres Vaters retten muss. Und von Sarah, einer Kanadierin um die 40, die drei Kinder und zwei gescheiterte Ehen auf dem Lebenskonto hat und eine Karriere als Anwältin, die auf dem Spiel steht, als sie an Krebs erkrankt.
Es ist wohl kein grosses Rätsel, wie sich die drei Handlungsstränge am Ende des Buches verbinden werden.



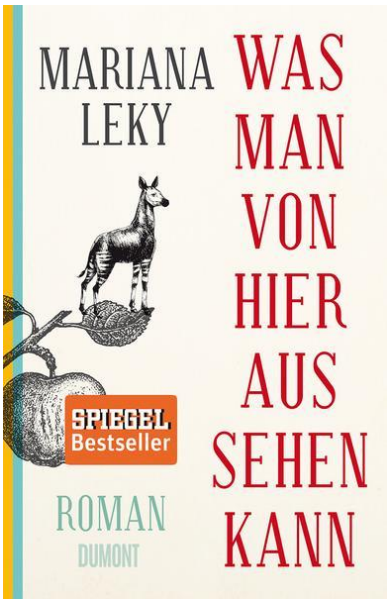
20. November 2019: 19.00 Uhr
Ian McEwan, Maschinen wie ich

Charlie ist ein sympathischer Lebenskünstler Anfang 30. Miranda eine clevere Studentin, die mit einem dunklen Geheimnis leben muss. Sie verlieben sich, gerade als Charlie seinen ›Adam‹ geliefert bekommt, einen der ersten lebensechten Androiden. In ihrer Liebesgeschichte gibt es also von Anfang an einen Dritten: Adam. Kann eine Maschine denken, leiden, lieben? Adams Gefühle und seine moralischen Prinzipien bringen Charlie und Miranda in ungeahnte – und verhängnisvolle – Situationen.

Ian McEwan, geboren 1948 in Aldershot (Hampshire), lebt bei London. 1998 erhielt er den Booker-Preis und 1999 den Shakespeare-Preis der Alfred-Toepfer-Stiftung. Seit seinem Welterfolg ›Abbitte‹ ist jeder seiner Romane ein Bestseller. Zuletzt kamen Verfilmungen von ›Am Strand‹ (mit Saoirse Ronan) und ›Kindeswohl‹ (mit Emma Thompson) in die Kinos. Ian McEwan ist Mitglied der Royal Society of Literature, der Royal Society of Arts und der American Academy of Arts and Sciences.

18. Dezember 2019: Mariana Leky, Was man von hier aus sehen kann, 19.00 Uhr

Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in ihrem Roman.
›Was man von hier aus sehen kann‹ ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Aber es ist vor allem ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt. Für Luise zum Beispiel, Selmas Enkelin, gilt es viele tausend Kilometer zu überbrücken. Denn der Mann, den sie liebt, ist zum Buddhismus konvertiert und lebt in einem Kloster in Japan.
Wer nach einem modernen, warmherzigen, lebensklugen, tiefsinnigen Märchen sucht, ist bei Mariana Lekys Roman »Was man von hier aus sehen kann« richtig aufgehoben. Die phänomenale Erzählerin versetzt uns in ein ungewöhnliches kleines Dorf im Westerwald der frühen Achtziger-jahre, wo lauter skurrile, liebenswerte Menschen wohnen. Was sie treiben und was sie umtreibt, beobachtet und berichtet Luise, deren Kindheit, Jugend und frühes Erwachsenendasein wir auf wunderbare Weise miterleben dürfen.



KINO KIRCHE, jeweils 19.00 Uhr im KgH Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis

6. September 2019, mit:
The King's Speech

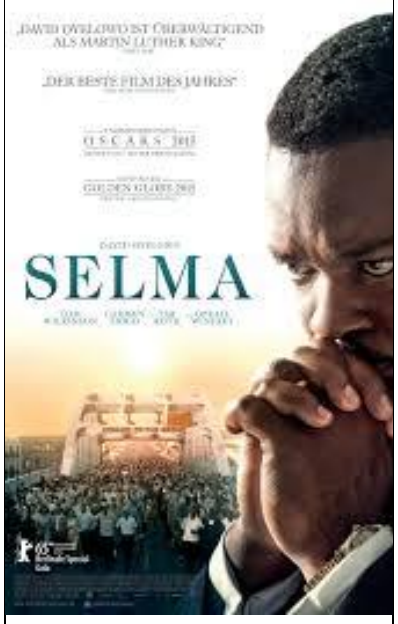
Der britische Königssohn Bertie (Colin Firth) hat ein gewaltiges Problem: Er stottert so heftig, dass jeder standesgemässe Auftritt zur totalen Blamage für sich und seine royale Sippe wird. Unzählige gescheiterte Lösungsstrategien hat der arme Mann längst jede Hoffnung aufgegeben, seine Sprachbehinderung jemals überwinden zu können. Seine Frau Elizabeth (Helena Bonham Carter) überredet ihn zu einem letzten Anlauf – und schleppt ihn in die Praxis des schrägen Sprachtherapeuten Lionel Logue (Geoffrey Rush). Erst ist Bertie abgeschreckt von Lionels ruppigem Tonfall. Doch schon kurz darauf entwickelt sich eine vorsichtige Freundschaft zwischen den ungleichen Männern und der geplagte Adelsmann erzielt erste Erfolge. Dann überschlagen sich die Ereignisse. George V. stirbt, sein Bruder Edward VIII. (Guy Pearce) entzieht sich der Verantwortung als Thronfolger – und plötzlich wird Bertie zum König gekrönt. Wie aber soll ein stotternder König England in den inzwischen unvermeidlichen Krieg gegen Nazi-Deutschland schicken?

15. November 2019, mit:
Hidden figures – Unerkannte Heldinnen

Die eindrückliche Geschichte dreier afroamerikanischer Frauen, die als NASA-Mitarbeiterinnen massgeblich am Erfolg im «Space Race» beteiligt waren.
Geschichte wird von Männern geschrieben, Frauen kommen darin nur selten vor. Diese Erfahrung musste auch Katherine Johnson

(Taraji P. Henson) machen, die in den 60er-Jahren entscheidenden Anteil daran hatte, dass die USA das Wettrennen im All gewinnen konnten, deren Pionierleistung aber nie gewürdigt wurde. Zusammen mit Dorothy Vaughn (Octavia Spencer) und Mary Jackson (Soulsängerin Janelle Monáe) arbeitete sie als Mathematikerin für die NASA. Sie errechnete unter anderem die Flugbahn für John Glenns Friendship 7"-Mission, die erste Erdumrundung eines US-Astronauten im Februar 1962. «Hidden Figures» besticht durch einen klaren Blick für historische Details und symbolträchtige Anekdoten: Während die Frauen hochkomplexe Berechnungen anstellen, raufen sich die Herren der Schöpfung ratlos die Haare, weil sie nicht bedacht haben, dass die riesigen IBM-Computer nicht durch die Türen des Gebäudes passen. Mit augenzwinkerndem Humor erzählt der Film von Diskriminierung, Vorurteilen und Ungerechtigkeit – und ist doch vor allem ein überwältigendes Plädoyer für Selbstbehauptung, Beharrlichkeit und die Überwindung von Geschlechter- und Rassengrenzen.

10. Januar 2020, mit: Selma
Selma ist ein amerikanisches Geschichtsdrama von Ava Du Vernay aus dem Jahr 2014. Der Film behandelt die Selma-nach-Montgomery-Märsche aus dem Jahr 1965.
Der Film beginnt mit der Verleihung des Friedensnobelpreises 1964 an Martin Luther King. Anschliessend wird das Attentat auf die 16th Street Baptist Church der Baptisten-Gemeinde in Birmingham in Alabama am 15. September 1963, bei dem vier schwarze Mädchen ums Leben kommen, gezeigt.
Nach seiner Rückkehr reist King in Begleitung von anderen führenden Vertretern der SCLC in die Stadt Selma in Alabama. Hier kämpft das Student Nonviolent Coordinating Committee, eine Or-



ganisation von Schülern und Studenten, für die Wählerregistrierung von Schwarzen, die trotz des Civil Rights Act von 1964 vielen Schwarzen in den Südstaaten verweigert wird. In Selma bekämpft Sheriff Jim Clark mit aller Härte diejenigen, die sich für dieses Recht einsetzen. Die SNCC-Vertreter sind allerdings in der Frage der Unterstützung von King gespalten. Es kommt zu einer ersten Demonstration vor dem Gerichtsgebäude, in dem die Wählerregistrierung stattfindet. Ein erster Protestmarsch von Selma aus in die Hauptstadt Alabamas.

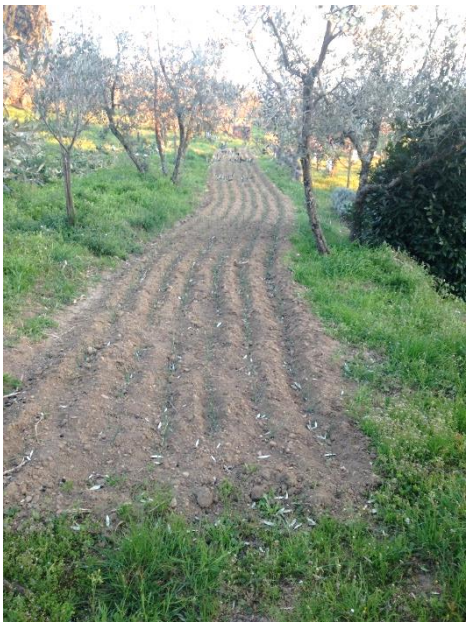
ZUPACKENDE KIRCHE, ERNTEDANK SPEZIAL

Gemeinsam Sauerkraut einmachen mit Irmi Vogel und Pius Stöckli

Am Samstag, 26. Oktober 2019 um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis
Mitbringen:
- Entsprechende Kleidung, um draussen in der Pergola arbeiten zu können.
- Ein glasiertes Steingutgefäss für ca. 5 Liter Inhalt (je nach beabsichtigter Menge Sauerkraut).
- Kabis Köpfe (Weisskohl) werden für die Teilnehmenden besorgt.
- Wer will, kann im Anschluss noch Randen einmachen, entsprechende Gefässe und Randen mitbringen. Zum Abschluss, gemeinsames, kleines Nachtessen, Anmeldung bis 25. September 2019 an das Ref. Pfarramt, 079 682 15 32 / thomas.widmer@lu.ref.ch

KULTUR- UND ARBEITSWOCHE OLIVENERNTE IN DER TOSKANA von Montag 4. bis Samstag 9. November 2019

OLIVENERNTE IN DER TOSKANA / KULTUR- UND ARBEITSWOCHE, in Zusammenarbeit mit den Reformierten aus dem Bezirk Rotkreuz, Kanton Zug



In der Woche vom 4. bis 9. November 2019 findet in der Casa Cares, der Heimstätte der Waldenser (Reformierte in Italien) in der Nähe von Florenz, zum vierten Mal die Kultur- und Arbeitswoche statt. Die Olivenernte (Handgepflückt) ist eine arbeitsaufwendige Sache. Wir unterstützen mit unserem Einsatz die Arbeit der Waldenser auf dem Gutsbetrieb, der zur Heimstätte gehört. Der dortige Betriebsleiter freut sich sehr auf unseren Einsatz.

Leitung: Thomas Widmer, Pfr. und Marlies Widmer, Sozialdiakonin

Anmeldeschluss: 15. September 2019 beim Ref. Pfarramt, Rigiblickstr. 12, 6353 Weggis / thomas.widmer@lu.ref.ch (Anmeldetalons liegen in den Kirchen und im Monbijou auf.)

Mindestteilnehmerzahl 8
Versicherung ist Sache jedes Teilnehmers

Kosten: Übernachtung im Doppelzimmer Fr. 220.— mit Halbpension, bzw. Vollpension bei den drei Arbeitstagen für 5 Übernachtungen, Zuschlag Einzelzimmer pro Nacht: 15 Euro, Zuschlag WC/Bad im Zimmer 5 Euro pro Tag, Reise nach Absprache.

FREITAGSRUNDEN

Für die Freitagsrunden 2019-20 bitte folgende Freitagnachmittage im Kalender rot markieren:

Freitag, 25.10.2019

Jens Mossmann, Kirchenpfleger und leitende Arbeitsstelle bei der AlpTransit Gotthard AG:
Neuer Ceneri Basistunnel

Erst mit dem 15,4 km langen Basistunnel unter dem Ceneri wird die durchgehende Flachbahn von Altdorf bis Lugano Realität. Nach dem Gotthard- und dem Lötschberg-Basistunnel ist der Ceneri-Basistunnel das drittgrösste Tunnelbauprojekt der Schweiz.

Wie der Gotthard-Basistunnel besteht der Ceneri-Basistunnel aus zwei Einspurröhren, die rund 40 Meter auseinanderliegen und alle 325 Meter durch Querschläge miteinander verbunden sind. Aufgrund seiner Länge sind keine Spurwechsel oder Multifunktionsstellen nötig.

Auf Bestellung des Kantons Tessin wird die «Bretella Locarno – Lugano» realisiert, die dem Tessiner Regionalverkehr dient. Sie schafft eine Direktverbindung zwischen Lugano und Locarno und reduziert die Reisezeit zwischen Locarno und Lugano von heute 58 auf neu 30 Minuten.

Um den Ceneri-Basistunnel an die bestehende Bahnlinie anzuschliessen, entstanden beim Knoten Camorino diverse Bauwerke, so eine neue viergleisige Brücke über die A2 und zwei eingleisige Bahnviadukte über die vierspurige Kantonsstrasse.

Die Eröffnung und Inbetriebnahme des Ceneri-Basistunnels ist für 2020 vorgesehen.

Freitag, 22.11.2019
COMOVENTO
Familiäre Wohn- und Lebensgemeinschaft für Kinder und Jugendliche

COMOVENTO möchte Kin-

dern und Jugendlichen zwischen 10 und 20 Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können, bis zur Selbständigkeit eine familiäre Wohnmöglichkeit und ein möglichst natürliches Lebensumfeld bieten. Durch die traumapädagogische Ausrichtung und den milieu-therapeutischen Ansatz eignet sich die Wohngruppe speziell für traumatisierte und psychisch belastete Kinder und Jugendliche.

In der Lebensgemeinschaft WG PORTO (portugiesisch: Hafen) finden die Kinder und Jugendlichen wie Segelschiffe einen sicheren Hafen, der vor Wind und Wellen, vor Stürmen und vor Piraten-Angriffen schützt. Im sicheren Hafenbecken können erste Fahrversuche gestartet werden und das eigene Schiff und dessen Stärken und Schwächen werden entdeckt und ausprobiert. Hat jemand auf einer kleinen Ausfahrt auf dem offenen Meer eine Delle bekommen oder hängt das Segel danach etwas schief, so kann im sicheren Hafen die nötige Reparatur gemeinsam vorgenommen werden und für die nächste Reise geübt und vorbereitet werden. Es kommt jedoch die Zeit, wo es die Kinder und Jugendlichen auf das grosse weite Meer hinauszieht, denn ein Schiff ist nicht gebaut um für die Ewigkeit im Hafen zu liegen. Es gibt so viele Orte zu entdecken, neue Reisen zu unternehmen, fremde Völker kennenzulernen...

In der WG FAROL (portugiesisch Leuchtturm) laufen die Jugendlichen aus dem Hafen aus und beginnen ihre Lebensreise, zunächst noch im heimischen Ozean mit Sichtkontakt zum Leuchtturm. Bei stürmischer See bietet der Leuchtturm noch Orientierung und Sicherheit, bei grösseren Sturmschäden ist auch ein Boxenstopp im Hafen möglich. Immer besser lernen sie sich selbst und die Gefahren und Risiken der See kennen, so dass sie zu gegebener Zeit die Leinen losmachen und ihre Entdeckungsreise durchs Leben starten.

COMOVENTO möchte alle Schützlinge soweit begleiten und unterstützten, dass der Wind ihre Segel füllt und sie zum Land ihrer Träume bringt (portugiesisch com o vento: mit dem Wind).

Freitag, 20.12.2019
Silvio und Katja Rapelli:
Reisebericht Neuseeland
Teil 2 – Neuseeland – wir kommen!

Im Winter 2019 haben sich unsere Kirchenpflegerin Katja Rapelli und ihr Ehemann, Silvio Rapelli einen lang ersehnten Wunsch erfüllt. Sie reisten via Hongkong und Singapur für sechs wunderbare Wochen ins ferne Neuseeland.

Vor 250 Jahren erstmals durch den Engländer Kapitän James Cook entdeckt, liegt Neuseeland auf der anderen Hälfte der Erdkugel, 19'000 km von uns entfernt. Mit 4,8 Mio Einwohnern auf einer Fläche von 270'000 km2 ist es der grösste Inselkontinent der Welt und gilt bis heute als geografisch isolierter Inselstaat im Südpazifik.

Sie durften eine unglaubliche Vielfalt an traumhaften Landschaften, wilden Küsten und spannenden Menschen kennenlernen.
Die beiden nehmen uns mit auf ein Abenteuer in eine andere Welt.

Weitere Hinweise zu Aktivitäten unserer Kirchgemeinde

Block-Flötenensemble Vitznau-Weggis,
im Haus Monbijou,
Leitung: Marike Nölly
Tel. 079 608 76 52

Frauentreff Vitznau,
Auskunft: Heidi Dähler
Tel. 041 397 00 14

Monbijou Quilters im Haus Monbijou,
Informationen: Heidi Moser
Tel. 041 397 16 06

EINLADUNG ZUR
82. TEILKIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
Sonntag, 8. September 2019 in Weggis

Alle Mitglieder der Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite, sowie deren Partnerinnen und Partner anderer Konfession sind herzlich eingeladen. Es werden keine Einladungen verschickt, bitte melden Sie sich mit dem untenstehenden Talon an. Vielen Dank!

10.15 Uhr	Festlicher Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl für Gross & Klein in der Kirche Weggis. Mit Pfarrer Thomas Widmer sowie Organistin Rosette Roth und dem Blockflötenensemble Wegggis
12.00 Uhr	Mittagessen im Hotel Gotthard in Weggis
14.00 Uhr	Teilkirchgemeindeversammlung, (bei Bedarf wird ein Kinderhütedienst organisiert)

.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 81. Teilkirchgemeindeversammlung
   a) abrufbar unter www.refrigisuedseite.ch
   b) anfordern in gedruckter Version beim Sekretariat
4. Budget 2020
5. Pfarramt: Ausblick 2020
6. Kirchenpflege: Ausblick 2020
7. Information Glockenprojekt Kirche Weggis
8. Verschiedenes u.a. Anregungen und Wünsche

ANMELDUNG zum Mittagessen anlässlich der Kirchgemeindeversammlung
vom 8. Sept. in Weggis im Hotel Gotthard
Bitte senden Sie den **ausgefüllten** Talon **bis** spätestens **25. August** an, bzw. umgehend:

Reformierte Kirchgemeinde Rigi Südseite, Sekretariat, Rigiblickstrasse 12,

6353 Weggis. E-Mail: sekretariat.rigi-suedseite@lu.ref.ch

Name _____Vorname _____

Ort_____ **Telefon Nr.** _____

Anzahl Erwachsene _____Anzahl Kinder _____(Alter)_____

Bitte ankreuzen: Fleisch _____ Vegetarisch ____

ÖFFENTLICHES KERZENZIEHEN

Vom 11. - 14. Dezember 2019

IM MONBIJOU IN DER PERGOLA, Weggis, Rigiblickstrasse 12

AM MITTWOCH bis FREITAG VON 16.00 - 19.00 UHR AM SAMSTAG VON 14.00 – 18.00 UHR

Zum Barthjahr: Noch mehr vernehmen zu Karl Barth? 3 Hinweise auf Angebote, die im Reformierten Bezirk Rotkreuz stattfinden:
Die Ausstellung zum Karl Barth Jahr «Gott trifft Mensch» vom 17.-29. November
Vortrag 30. Oktober von Pfarrerin Kristina Eppenberger zu: «Mann Zwingli – Der Mensch hinter dem Reformator»
Vortrag 20. November von Pfarrerin Corinna Boldt zu:. «Karl Barth - Sein Leben und die bleibende Aktualität seiner Theologie» am 20. November in der Reformierten Kirche Rotkreuz

Mitfahrgelegenheit jeweils mit Marlies Widmer 079 682 15 32

Die Kirchgemeinde lädt zum traditionellen Adventskonzert ein, am Samstag, 21. Dezember 2019 um 16.00 Uhr, in der Markuskirche in Vitznau,

Weihnachtskonzert mit dem Trio Cappella

Samstag 21. Dez 16.00 Uhr, Markuskirche von Vitznau

„allerhand“

Claudia Muff, Akkordeon Armin Bachmann, Posaune Peter Gossweiler, Kontrabass
Das Trio Cappella stöbert neugierig durch Zeiten und Stile. Mit grosser Inspiration lesen sie Spuren alter und aktueller Werke, kleiden die Kompositionen verblüffend neu ein und lassen ihre Instrumente in faszinierenden Schattierungen erklingen. Da bläst der „Malojawind“ für einmal in die falsche Richtung und Fritz Kreislers „Liebesfreud & Marche Miniature“ erklingen auf einer Doppelbecher Posaune. Schaurige Geschichten aus dem Napfgebiet erzählt Claudia Muff in ihrer mystischen „Napf- und Nebel Suite“. Hildegard Bingens „o vis eternitatis“ und das Appenzeller „Zäuerli“ begegnen sich und haben einiges gemeinsam, genauso wie Gaspars Sanz und die Reise eines verliebten Kanarienvogels nach Irland. Nebst Mathematik aus Bulgarien „7+11=18“ und Griegs Wiegenlied eines Norwegischen Mädchens „Gjendines Bådnlatå“ erleben sie W.A. Mozart und seine Schülerin Maria Theresia von

Paradis vereint in „Rund-herum in Istanbul“. Das Finale bestreiten Rossini’s „La Danza Africana“ und „Rabbi Jacob tanzt Polka im Shtetele Belz“. Beide Werke münden in ein freches, virtuoses Gespiele des Trios Cappella. Die drei Luzerner musizieren mit Herzblut, inspirierender Spielfreude und haben wirklich *„allerhand“* im Gepäck. Staunen, Schmunzeln und pure Begeisterung inklusive!

Trio Cappella
Wenn ein klassischer Posaunist, ein Jazz-Bassist und eine Volksmusik-Akkordeonistin sich treffen, entwickelt sich daraus eine interessante musikalische Synthese. Die drei Luzerner -als Trio Cappella formiert- lieben es, neugierig durch Zeiten und Stile zu stöbern, um *allerhand* Musik zu entdecken. Mit viel Inspiration kleiden sie Stücke aus den Welten der Volksmusik, der Klassik sowie Eigenkompositionen neu ein und lassen diese in faszinierenden Schattierungen erklingen. Soeben ist die CD *allerhand* erschienen.
Armin Bachmann (Posaune, Alphorn) ist Mitglied des bekannten Slokar-Quartet. Er war Professor für Posaune in Weimar D, dirigierte viele Brass-Bands und Musikvereine und leitet seit einigen Jahren die Musikschule Burgdorf. Dozent an Weiterbildungs- und Meisterkursen. Gastsolist vieler bekannter Orchester. Unzählige Auslandtourneen und viele CDs zeugen von seiner Musikalität.
Claudia Muff (Akkordeon) spielt seit 30 Jahren auf Bühnen im In- und Ausland. Sie tritt mehrheitlich mit ihren eigenen Formationen „Quartett Claudia Muff“, der „Luzerner Ländler-Band“ und dem „Trio Cappella“ auf. Ihr Repertoire ist mehrheitlich im Bereich der innovativen Neuen Volksmusik und aber auch der traditionellen Volksmusik, wie auch im Cross-over-Bereich angesiedelt. Sie ist immer wieder Gastmusikerin bei bekannten Formationen und Musikern, oder wirkt bei Theaterproduktionen als Musikerin mit. Viele Tonträger, TV- und Radiosendungen.
Peter Gossweiler (Kontrabass) studierte an der Jazzschule Luzern und spielt seit dem erfolgreichen Master-Abschluss mit verschiedenen Formationen: Quartett Claudia Muff, Trio Cappella, Broken dreams und der Formation Don Giovannis. Sein Kontrabassspiel ist einzigartig und ungewohnt variantenreich. Er spielte auch viele Tourneen und Projekte als gerne gehörter Mitmusiker im In- und Ausland.

Die Kirchgemeinde lädt zum traditionellen Konzert zum Stefanstag ein, am Donnerstag 26. Dezember 2019 um 16.00 Uhr, in der Reformierten Bergkirche auf Rigi Kaltbad

Stephans-Konzert
26.12.2019 Bergkirche Rigi Kaltbad, 16.00 Uhr

«Natus est Jesus»

Anna Buczek Merz und Muriel Fankhauser führen Sie mit weihnächtlicher Musik aus verschiedenen Ländern durch die Jahrhunderte.
Lassen Sie die Weihnachtszeit mit besinnlicher und beschwingter Musik, mit Gesang, Orgel und Cembalo ausklingen.

Anna Buczek Merz wurde in

Polen geboren. Ihre Faszination für Orgel hat sie als Gymnasiastin entdeckt.Das künstlerische Handwerk erlernte sie an der Kath. Universität in Lublin und an der Musikakademie in Krakau, wo sie ebenfalls das Cembalo Diplom erwarb. Bevor sie Polen verlassen hat, unterrichte sie an der Musikakademie in Gdansk.
In Nürnberg gewann sie den Publikumspreis für Improvisation. Es folgten Studien an der Schola Cantorum Basiliensis, wo sie auch ihre Stimme ausbilden liess.
Seit 27 Jahren lebt sie in der Schweiz. Mit grossem Engagement und Enthusiasmus übernahm sie in diesen Jahren an verschiedenen Kirchgemeinden das Organisten Amt.
Gegenwärtig ist sie als Organistin mit der kath. Kirche St. Josef in Zürich verbunden. Sie engagiert sich ebenfalls als Organistin in der kath. Polenmission Luzern/Zug.
Als Organistin und Cembalistin trat sie mit verschiedenen Konzertreihen erfolgreich in Polen, Deutschland, Norwegen und der Schweiz auf.

Muriel Fankhauser begann nach ihrer Ausbildung zur Fachlehrerin für Textilarbeit und Werken ihr Gesangsstudium bei Christina Aeschbach in Basel, Schweiz.
2005 schloss sie dieses mit dem SMPV-Lehrdiplom ab. Zusätzlich erhielt sie wichtige Impulse durch Meisterkurse bei Bodil Gümoes/Kopenhagen, Ivan Konsulov/Zürich, Lina Akerlund/Winterthur, Lorenzo Regazzo/Venedig und mit Schauspielunterricht bei Dieter Zimmer/Basel.
Ihr Repertoire umfasst sowohl geistliche Musik als auch Lieder und Opern.
Sie ist als Sopranistin in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich und Lettland mit Kirchenkonzerten, Liederabenden, Konzertarien und konzertanten Opern zu hören.

SUPPENTAG zu Gunsten unseres Hilfsprojektes 2019
Samstag 26. Oktober 2019 um 12.00 Uhr im Monbijou

Bildung, Projekt-Nr. 476.1003
Peru, Lima

mission 21
evangelisches missionswerk basel

Bildung für eine Kultur der Offenheit und Solidarität

Zusammenfassung

Die «Asociación Educativa Teológica Evangélica» (AETE) ist eine Ausbildungsstätte für evangelisch-ökumenische Theologie. Sie bildet sowohl hauptamtliche Pfarrpersonen als auch ehrenamtlich Tätige und religiös Interessierte für das kirchliche und soziale Engagement aus. Vermittelt wird unter anderem die Fähigkeit, Veränderungsprozesse im jeweiligen Umfeld in Gang zu setzen. AETE wurde von evangelischen Kirchen aus dem ökumenischen Umfeld zuerst als peruanische Zweigstelle der Lateinamerikanischen Bibeluniversität UBL in Costa Rica gegründet. Seit 2012 funktioniert sie unabhängig von der UBL.

Hintergrundinformation

In religiöser Hinsicht befindet sich Peru auf dem Weg in den Pluralismus. Rund 20 Prozent der peruanischen Bevölkerung gehören einer evangelischen Kirche an, etwa drei Viertel davon Pfingstkirchen und/oder konservativ ausgerichteten Kirchen mit fundamentalistischer Bibelinterpretation. Ebensolche Kirchen haben von Jahr zu Jahr einen Zuwachs zu verzeichnen, wodurch die Evangelischen insgesamt in der peruanischen Gesellschaft an Bedeutung gewinnen. Führende evangelische Theologinnen und Theologen beklagen jedoch einen Mangel an theologischer Reflexion. Neue Strömungen, wie zum Beispiel das aus den USA kommende «Evangelium des Wohlstandes», gehen nicht auf die kulturelle Vielfalt des Landes ein und vermitteln ein extrem individualistisches und zum Teil fundamentalistisches Verständnis des Evangeliums. Gleichzeitig ist der soziale Alltag einer grossen Mehrheit der Peruanerinnen und Peruaner trotz anhaltendem Wirtschaftswachstum immer noch geprägt von finanziellen, sozialen und zunehmend auch ökologischen Problemen: Armut, ungerechte Verteilung der Ressourcen und des Bodens, Korruption, Menschenrechtsverletzungen und Ausgrenzung der indigenen und der schwarzen Bevölkerung.

Mitarbeitende am 19. Jahrestag der AETE. (Foto: AETE)

PERU

31,2 Millionen
Einwohnerinnen und Einwohner

1 285 216 km²
Fläche

20%
der Bevölkerung sind evangelisch

NÜTZLICHE ADRESSEN

Pfarramt:
Pfr. Thomas Widmer
Rigiblickstrasse 12
6353 Weggis
Tel. 041 390 19 05
079 682 15 32
thomas.widmer@lu.ref.ch

Sekretariat
Di Nachmittag
Do Morgen
Edith Brantschen
Rigiblickstrasse 12
6353 Weggis
Tel. 041 390 14 26
sekretariat.rigi-sued-seite@lu.ref.ch

Organistin
Rosette Roth
Halde 7
6016 Hellbühl
Tel. 041 467 07 47
rosetteroth@gmx.ch

Katechetin:
Sandra Schmid
Fidmenstrasse 12
6442 Gersau
Tel. 078 949 26 25
sandraschmid@hotmail.ch

Kirchenpflege:

Präsidium und Bergkirche Rigi Kaltbad
Urs Brunner
Oberer Firstweg 54
6356 Rigi Kaltbad
Tel. 041 360 51 45
brunner.rigi@bluewin.ch

Vizepräsidium, Liegenschaften und Kirche Vitznau:
Kaspar Michel
Unterwilenstrasse 26
6354 Vitznau
044 558 30 77
079 249 30 77
kmichel56@gmail.com

Finanzen:
Katja Rapelli
Kleinrieden 27
6404 Greppen
Tel. 041 850 47 38
k.rapelli@bluewin.ch

Aktuarin:
Helen Farkas
Haselsteig 1
6353 Weggis
Tel. 044 713 22 82
mood@gmx.ch

Kirche Weggis:
Jens Mossmann
Luzernerstrasse 16
6353 Weggis
Tel. 041 390 05 81
mossmann@web.de

Technik, Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit:
Peter Heller
Hügeristrasse 13
6353 Weggis
041 390 20 30
041 534 16 47 *(privat)*
079 341 99 30
peter.heller@heller-rtv.ch

Events, Öffentlichkeitsarbeit
Silvio Baumann
Eichistrasse 21
6353 Weggis
041 390 36 36 *(privat)*
079 664 48 40
gartenpflege@gmx.ch

Besucherkreis:
Franziska Cozzolino
Chriesbaumhof 29
6404 Greppen
Tel. 041 390 37 70
iskalino@hotmail.com

Siegristen / Hauswarte:

Kirche Vitznau:
Susi Lüscher
Altdorfstrasse 9
6354 Vitznau
Tel. 041 397 20 50
dassluescher@bluewin.ch

Kirchgemeindehaus Monbijou:
Karin Walti-Hächler
Mättliweg 2
6353 Weggis
Tel. 041 390 35 08
weba80@bluewin.ch

Bergkirche Rigi:
Kaltbad
vakant

Kirche Weggis:
Edith Brantschen
Stutzerstrasse 2
6402 Merlischachen
041 850 72 69
077 433 42 69
brantschen.sutter@blue-win.ch

Kirchenkonzerte Weggis:
Jens Mossmann
Luzernerstrasse 16
6353 Weggis
Tel. 041 390 05 81
mossmann@web.de

Kulturkreis Rigi:
Eveleen Olsen
Wehrenbachhalde 46
8053 Zürich
Tel. 076 546 23 49
eveleen.olsen@gmail.com

Flöten-Ensemble
Marike Nölly
Parkstrasse 27
6353 Weggis
Tel. P 079 608 76 52
mcw-noelly@bluewin.ch

IMPRESSUM
Erscheint 3 Mal jährlich im 5. Jahrgang
Herausgeber und Redaktion: Thomas Widmer, Pfr. Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rigi Südseite
Druck: Bucher Druck und Verlag, Vitznau

UNSERE HOMEPAGE: www.refrigisuedseite.ch

ALLES IM ÜBERBLICK

September 2019

01.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Soz. Diak. Marlies Widmer, Kirchenkaffee
		11.15 Uhr	Rigi Kirche kath.	Gottesdienst ökum. Pfr. Th. Widmer / Fl. Moresino, Kirchenchor BelCanto
04.	Mi	15.04 Uhr	Abfahrt nach Zürich	KKK Stadtführung Zürich, Glaubensflüchtlinge
06.	Fr	19.00 Uhr	Monbijou	KinoKirche, The King's Speech
08.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Erntedank, Pfr. Th. Widmer mit Abendmahl, Mitwirkung Blockflötenensemble, Kirchenkaffee
		12.00 Uhr	Hotel Gotthard	Mittagessen für Angemeldete
		14.00 Uhr	Hotel Gotthard	Teilkirchgemeindeversammlung Budget 2020
11.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Laetitia Colombani, Der Zopf
14.	Sa	18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor, Pfr. T. Widmer
15.	So	09.00 Uhr	Vitznau Kirche.	Ökum. Bettagsgottesdienst Pfr. H. Streit und E. Näf
		10.15 Uhr	Rigi Kirche	Bettagsgottesdienst, bzw. «Abschiedsfeier» von Ernst Dietiker selig, Pfr. Th. Widmer
20.	Fr	18.00 Uhr	Monbijou	Vesper, Pfr. Thomas Widmer und Vorbereitungsteam
21.	Sa	08.30 Uhr	Wildhaus	Tagesausflug KKK für Angemeldete ab Rotkreuz
22.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Soz. Diak. Marlies Widmer, Männerchor
26.	Do	16.30–19.00	Monbijou	Café International
27.	Fr	16.30 Uhr	Hofmatt	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
29.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Pfr. Peter Ruch

Oktober 2019

06.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Pfr. Tobias Bieder, Kirchenkaffee
		10.15 Uhr	Rigi Kirche	Gottesdienst Pfr. Christoph Stucki
13.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Pfr. Heiner Streit, Kirchenkaffee
19.	Sa	18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor Pfr. Thomas Widmer
20.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
24.	Do	16.30–19.00	Monbijou	Café International
25.	Fr	14.30 Uhr	Monbijou	Freitagsrunde, Jens Mossmann, Neuer Eisenbahntunnel Ceneri
		16.30 Uhr	Hofmatt	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
		18.00 Uhr	Monbijou	Vesper, Pfr. Thomas Widmer und Vorbereitungsteam
26.	Sa	12.00 Uhr	Monbijou	Suppentag
		14.30 Uhr	Monbijou	Zupackende Kirche: Sauerkraut selber einmachen mit Pius Stöckli
27.	So	10.00 Uhr	Greppen Kath. Kirche.	Ökum. Chilbi-Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer und Flavio Moresino
30.	Mi	18.30 Uhr	Abfahrt nach Rotkreuz	Vortrag Kristina Eppenberger, Pfrn: Mann Zwingli

November 2019

01.	Fr	14.00 Uhr	Vitznau Kirche kath.	Ökum. Gottesdienst Allerheiligen Pfr. Th. Widmer und E. Näf
03.	So	09.00 Uhr	Abfahrt nach Luzern	Ref.-Sonntag Neueröffnung Lukaszentrum
04. – 9.		6 Tage	Toskana Casa Cares	Kultur- und Arbeitswoche Olivenernte
10.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Pfr. Heiner Streit, Kirchenkaffee
15.	Fr	19.00 Uhr	Monbijou	KinoKirche, Hidden figures – Unerkannte Talente
16.	Sa	18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor, Pfr. Thomas Widmer
		20.00 Uhr	Kirche Vitznau	PV Vitznau: Karl Barth, der grosse Theologe, mit Pfr. Th. Widmer
17.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
20.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Ian McEwan, Maschinen wie ich
22.	Fr	14.30 Uhr	Monbijou	Freitagsrunde: Nicole Zülli, COMOVENTO
24.	So	10.15 Uhr	Kirche Weggis	Gottesdienst Ewigkeitssonntag Pfr. Thomas Widmer, Kirchenkaffee
29.	Fr.	18.00 Uhr	Monbijou	Vesper, Pfr. Thomas Widmer und Vorbereitungsteam

Dezember 2019

01.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst mit viel Gesang zum 1. Advent, Pfr. Thomas Widmer, Kirchenkaffee
05.	Do	16.30–19.00	Monbijou	Café International
08.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst 2. Advent Pfr. Christoph Stucki
11. – 14.	Mi - Fr	16.00 – 19.00	Monbijou	Öffentliches Kerzenziehen für einen guten Zweck
14.	Sa	10.00 – 14.00	Monbijou	Kindertag, Team Familienkirche
		14.00 – 18.00	Monbijou	Öffentliches Kerzenziehen
		18.30 Uhr	Weggis Kirche	Feier im Chor, Pfr. Thomas Widmer
15.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Kinderweihnachtsfeier Pfr. Thomas Widmer und Sandra Schmid
18.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Mariana Leky, Was man von hier aus sehen kann
20.	Fr	14.30 Uhr	Monbijou	Freitagsrunde, Katja und Silvio Rapelli, Neuseeland II
21.	Sa	16.00 Uhr	Vitznau Kirche	Konzert, Trio Cappella, «allerhand»
22.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst 4. Advent Pfr. Thomas Widmer
24.	Di	17.00 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst für Klein und Gross zu Heiligabend
		22.30 Uhr	Vitznau Kirche	Christnacht Feier Pfr. Th. Widmer und Musiker
25.	Mi.	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Weihnachtsgottesdienst Pfr. T. Widmer, Abendmahl
		10.15 Uhr	Rigi Kirche	Weihnachtsgottesdienst Pfr. Christoph Stucki, Abendmahl
26.	Do	16.00 Uhr	Rigi Kirche	Weihnachtskonzert «Natus est Jesus»
01. Januar	Mi	10.15 Uhr	Rigi Kirche	Gottesdienst Pfr. Hans Weber